



Punktspielbericht 2023/24

ESV Lok Chemnitz - SV Adorf/Erzgeb.

10 : 5

Aufstellungen

ESV Lok Chemnitz		SV Adorf/Erzgeb.	
Riesen, Holger	+2	Claus, Luca	-2
Fischer, Tommy	+2	Schulze, Simon	-2
Steiniger, Frank	+2	Sieber, Maximilian	+1 -1
Kuzmin, Roman	-2	Uhlig, Steffen	+1 -1
Eckhardt, Viktor	+1 -1	Molle, Tilo	+1 -1
Conrad, Detlef	-2	Martin, Holger	+2
Riesen/Fischer	+1	Schulze/Sieber	-1
Steiniger/Kuzmin	+1	Claus/Martin	-1
Eckhardt/Conrad	+1	Uhlig/Molle	-1

Spielbericht

Ein Satz mit X. In einem der wichtigsten Spiele der ganzen Saison - die Lok stand mit zehn Punkten nur zwei Punkte hinter uns auf einem Abstiegsplatz - holen wir, zugegebenermaßen verdient, keinen Punkt. Am Ende setzten sich die Chemnitzer am vergangenen Freitag mit 10:5 durch und stehen nun punktgleich mit uns.

Luca war nach zwei Spielen Pause wieder mit an Bord, Benni fehlte weiterhin. Steffen rückte nach seinem krankheitsbedingtem Ausfall gegen Ebersdorf wieder in die Mannschaft, während Nico kurzfristig ausfiel. Tilo und Holger komplettierten unser Team.

Maxi und Simon, unser interimsmäßiges Doppel eins, waren gegen die Sportfreunde Steiniger und Kuzmin chancenlos (-3, -4, -5). Luca und Holger konnten gegen das starke erste Chemnitzer Doppel Riesen/Fischer nichts ausrichten und unterlagen ebenfalls 0:3. Steffen und Tilo führten im fünften Satz gegen Viktor Eckardt und Detlef Conrad zwar mit 10:6, gaben diese

Sonntag, 17. März 2024

Führung unglücklicherweise aber noch aus der Hand (10:12) und verloren am Ende mit 2:3.

0:3-Rückstand nach den drei Doppeln. Das sagt schon alles. Die Lok war gut drauf, wir eher mangelhaft. Nichtsdestotrotz musste es weitergehen, um den Bock eventuell noch umzustoßen.

Simon unterlag im ersten Einzel der Partie Holger Riesen verdient mit 0:3. Parallel spielte Luca gegen den Finalisten der Stadteinzelleistungen LK C, Tommy Fischer. Der erste Satz ging an Adorf, die folgenden drei an die Lok - 1:3 der Endstand. Steffen unterlag Frank Steiniger, der an diesem Abend gefühlt alles traf, mit 1:3 (nicht 0:3, wie im Onlinespielbericht angegeben). Maxi machte mit einem klaren 3:0-Erfolg gegen Roman Kuzmin den ersten Punkt an diesem Abend. Holger und Tilo zogen nach - 3:2 gegen Viktor Eckhardt beziehungsweise 3:0 gegen Detlef Conrad. Wie viel Nerven mit im Spiel waren, zeigte sich bei Letzterem: bei einem Kantenball von Tilo applaudierte Simon unwissend - prompt fing er sich einen Kommentar des Chemnitzers ein.

3:6 lautete der aktuelle Spielstand. Was war noch drin?

Luca und Simon unterlagen beide mit 0:3 gegen Holger Riesen beziehungsweise Tommy Fischer. Da waren im Prinzip schon alle Funken Hoffnung erloschen. Die 2:3-Niederlage von Maxi gegen Frank „Steini“ Steiniger zog uns dann komplett den Stecker - zu diesem Zeitpunkt war bereits klar, dass die Lok als Sieger hervorgehen sollte, denn es war deren neunter Punkt. Steffen konnte in der Folge mit 3:0 gegen Roman Kuzmin gewinnen, Holger schlug Detlef Conrad ebenfalls mit 3:0. Beides verdiente Einzelsiege! Ein letztes Hochkochen der Emotionen geschah beim Spiel von Tilo gegen Viktor Eckhardt, welches 3:2 an den Chemnitzer ging. Nun waren es die Eisenbahner, die bei einem Netzball klatschten. Tilo gefiel es (verständlicherweise) nicht, passieren kann das allerdings jedem. Wir wollen hier natürlich auch keine böse Absicht unterstellen! Nachdem die Lok-Kurve ihrem Spieler erneut einen „Putzball“ wünschte, beteiligte sich Tilo, der vor der Kurve spielte und dies natürlich mitbekam, ebenfalls mit ein paar Sprüchen und das Wortgefecht nahm seinen Lauf. Nun ja, so ist Abstiegskampf!

Am Ende unterlagen wir einer stark aufspielenden Chemnitzer Mannschaft mit 5:10. Limbach (ein Spiel weniger), die Lok und wir stehen nun alle bei zwölf Punkten und belegen die Plätze neun (Abstiegsplatz) bis sieben.

Sonntag, 17. März 2024

Nun gilt es also, den vollen Fokus auf die verbleibenden drei Partien zu legen. Am 25.3. geht es gegen die zweite Vertretung aus Rabenstein, danach gegen Rapid und Germania. Drei Siege sind Pflicht!

Sportliche Grüße im Namen der ersten Mannschaft,

Simon Schulze (ML SV Adorf/Erzgeb. 1)